

AM PO VON PRIMARO

Von Ferrara nach Argenta



Po di Primaro

Ein langer Weg im Herzen des antiken Po-Deltas. Von **Ferrara** geht es über in die klassische Landschaft im Süden der Stadt und den Po di Primaro entlang bis nach Traghetto, wo der Primaro in den Fluss Reno mündet. Mit dem Fahrrad geht es bis zur Ortschaft **Argenta**, 6. Station des Po-Delta-Parks, mit ihren ins Ökomuseum aufgenommenen Naturoasen, den Lagunen, den Museen, die sich der Beziehung des Bürgers mit den ihn seit jeher umgebenden Gewässern widmen.



4 Technische Streckenhinweise

Abfahrt: Ferrara, Piazza Savonarola

Ankunft: Argenta, Centro Culturale Mercato

Länge: km 41,660

Schwierigkeitsgrad: geeignet für alle Fahrer, ebene Strecke auf wenig befahrenen Nebenstraßen mit gemischtem Verkehr.

 **Bahnlinie**

Ferrara/Ravenna

Möglichkeit des Fahrradtransports.
Fahrzeiten und Verfügbarkeit überprüfen.
Info: 892021 • www.trenitalia.com

 **i**

www.ferrara.info.com

Ferrara:

Castello Estense • tel. 0532 299303

Argenta:

Piazza Marconi, 1 • tel. 0532 330276

Anschlüsse an andere Strecken

8 Ostellato - Argenta

9 Argenta - Comacchio



AUF DEN SPUREN DES ANTIKEN PO

Der **Po von Primaro** war zur Zeit der Gründung von Ferrara zusammen mit dem Volano einer der wichtigsten Arme des Flusses Po. Im XII Jahrhundert ließ eine Reihe von Dammbüchen bei Ficarolo die Gewässer in Richtung Norden abfließen, und für den Primaro begann nach der Erhöhung des Flussbettes ein langsamer Rückgang. Heute ist er ein Abwasserkanal für die Trockenlegungsgewässer, ein bescheidener Wasserlauf, der in Traghetto bei einer Erhöhungsanlage unter den Dämmen des Flusses Reno endet, dem er sein Flussbett bis zur Mündung in die Adria überlassen hat.

Der Fluss **Reno** bildet die südliche Grenze der Provinz Ferrara. Dieser Wasserlauf mit vorwiegend starker Strömung war Jahrhunderte lang Ursache furchtbarer Überschwemmungen, die vor allem auf die Mündung in der Ebene ohne einen Abfluss zum Meer zurückzuführen waren, erreicht heute die Adria im Flussbett des antiken Po di Primaro.

Vom Estenser Schloss in **Ferrara** geht es weiter auf der Via Bologna im Süden der Stadt und durch die Mauerunterführung. Hinter der Radwegbrücke über den Po di Volano geht es linker Hand in die Via Putinati Richtung Torre Fossa.

Die Straße windet sich entlang dem antiken Lauf des Po di Primaro durch Orte, deren Namen von ihrer Lage am Fluss stammt, wie **Torre Fossa** und **Fossanova**. In der Nähe der Ortschaft Sant'Egidio erhebt sich die Wallfahrtsstätte der Beata Vergine del Poggetto, ein bescheidenes und anmutiges Bauwerk, das einem verehrten Marienbild Schutz bietet.

Zahlreiche elegante Häuser von einem gewissen Wert flankieren die Strecke bis **Marrara** und danach Bova.



Argenta, Pieve di San Giorgio

Hinter der Ortschaft Bova wird der Fluss überquert, und weiter geht es auf der linken Seite des Primaro bis nach **Ospital Monacale**. Ab hier folgt ein Abschnitt auf der Provinzstraße bis nach **Traghetto**, wo es auf den Damm des Reno geht, der bis zum den Fluss überquerenden Radweg befahren wird. Entlang der Nebenstraße am Dammsockel wird schließlich Argenta auf der Via Cardinala erreicht. Das Ziel der Tour, **Argenta**, ist eine Stadt mit ver-



Argenta, Impianto Idrovoro Saiarino

mutlich römischen Ursprung. Im Mittelalter ging sie aus der Herrschaft der Erzbischöfe von Ravenna in den Besitz der Estenser über.

Die Stadt ist heute ein florierendes und modernes Touristenzentrum. In Richtung Campotto geht es vorbei an der eindrucksvollen Kirche *Pieve di San Giorgio*, der ältesten auf Ferrareser Gebiet (VI Jahrhundert). In unmittelbarer Nähe findet sich hingegen das Trockenlegungsmuseum, das *Museo della*

Bonifica, innerhalb der Wasserhaltungsanlage von Saiarino. Gezeigt wird dort anhand der Konstruktionen und der Beschreibung ihres Betriebs die Geschichte der Maßnahmen zur Trockenlegung des Gebietes von Argenta. Nach zirka 4 km erreichen Sie die *Oasen der Lagunen von Argenta und Marmorta*, die sich auf eine Fläche von 1.600 Hektar mit großen Binnengewässerflächen und dem Bosco del Traversante mit der für den hydrophilen Wald der Poebene typischen Vegetation erstreckt. Zahlreiche Tierarten, vor allem Vögel, finden hier Unterschlupf. Das Herz des Ökomuseums findet sich im Casino di Campotto, am Eingang zur Oasi. Es stellt eine nicht zu versäumende Etappe dieser Tour auf der Entdeckung der Natur und der Ferrareser Landschaft dar.



Der Ökobus ist ein mit Erdgas betriebenes Pendelfahrzeug, mit dem Ausflüge ins Innere der Oase des Val Campotto im Zeichen des Umweltschutzes und der ökologischen Nachhaltigkeit unternommen werden können.